

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Thilo Kleibauer (CDU) vom 06.01.17

und Antwort des Senats

**Betr.: Umbaupläne gestoppt – Was passiert mit der Bücherhalle Volksdorf?
(2)**

Mit jeweils über 160.000 Besuchern in den letzten Jahren gehört die Volksdorfer Bücherhalle zu den am stärksten frequentierten Hamburger Stadtteilbibliotheken. Seit Jahrzehnten ist der Standort der Bücherhalle mitten im Ortskern in der Fußgängerzone Weiße Rose und damit auch sehr gut durch den öffentlichen Nahverkehr über den U-Bahnhof Volksdorf zu erreichen. In der Drs. 21/6672 führt der Senat nun auf Grundlage von Auskünften der HÖB (Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen) aus, dass derzeit eine Standortverlagerung der Bücherhalle geprüft werde.

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Der Senat beantwortet die Fragen auf der Grundlage von Auskünften der Stiftung Hamburger Öffentliche Bücherhallen (HÖB) wie folgt:

- 1. Seit wann genau werden weitere Standorte für die Bücherhalle in Volksdorf geprüft?*

Die HÖB prüft seit circa 2002 Optionen für einen Umzug der Bücherhalle in Volksdorf.

- 2. Welche Standorte sind in diesem Rahmen bislang geprüft und abgelehnt worden?*

Es wurden unterschiedliche Standortideen geprüft, darunter Flächen in den Straßen „Weiße Rose“ und „Im Alten Dorfe“ sowie die Ohlendorffsche Villa, die sich aber als räumlich ungeeignet erwiesen hatten.

- 3. Wie viele und welche weiteren Standorte für die Bücherhalle befinden sich derzeit in der Prüfung?*
- 4. Wie sind der genaue Sachstand sowie der Zeitplan der Standortüberlegungen und der baulichen Modernisierung der Bücherhalle in Volksdorf?*

Derzeit wird ein Alternativstandort geprüft und über Konditionen einer Anmietung verhandelt. Im Übrigen sind die Planungen noch nicht abgeschlossen.

- 5. Wie groß ist die Mietfläche der Bücherhalle am jetzigen Standort?*

Die Gesamtmietfläche beträgt 735 m², davon sind 530 m² Ausleihfläche, 107 m² Bürofläche und 98 m² Lagerfläche (im Keller).

- 6. Inwiefern ist eine Verbesserung der Ausstattung, wie zum Beispiel durch eine Medienrückgabemöglichkeit außerhalb der Öffnungszeiten, am jetzigen Standort realisierbar?*

Der jetzige Standort müsste umfassend saniert werden; vorgesehen waren bislang eine Erneuerung von Bodenbelag, Elektrik, Beleuchtung und Mobiliar. Neu eingerich-

tet werden könnten eine manuelle Rückgabe sowie ein Kassensautomat. Die für den neuen Standort angestrebte Erweiterung um eine Außenrückgabe und die Einführung von Open-Library-Zeiten sind am bisherigen Standort aus baulichen Gründen nicht realisierbar.

7. *Wer ist im Einzelnen an der Prüfung und Bewertung von weiteren Standorten für die Bücherhalle Volksdorf beteiligt?*

Die HÖB entscheidet in eigener Zuständigkeit über die Anmietung von Standorten; innerhalb des Unternehmens werden die Optionen von der kaufmännischen Abteilung vorbereitet. Die Kulturbehörde ist über den Stiftungsrat eingebunden.

8. *Sind im Rahmen der Prüfung und Bewertung die kommunalpolitischen Gremien (Bezirksversammlung, Regionalausschuss) oder Institutionen aus dem Stadtteil beteiligt?*

Wenn ja, welche Stellen im Einzelnen und seit wann?

Wenn nein, warum nicht?

Die HÖB ist eine gesamtstädtische Einrichtung, deren fachliche Steuerung der Kulturbehörde obliegt; eine Zuständigkeit bezirklicher Gremien besteht nicht. Der Vorstand der HÖB steht der Bezirksversammlung und den dortigen Fachausschüssen jederzeit für Auskünfte zur Verfügung.

9. *In welcher Form gab es wann und mit welchen genauen Ergebnissen Nutzerbefragungen zum Standort sowie zur räumlichen Situation der Bücherhalle Volksdorf?*

Im Rahmen einer 2014 durchgeführten Kundenumfrage wurden auch Kunden der Bücherhalle Volksdorf befragt. Der Standort Volksdorf liegt hinsichtlich seiner Lage und Ausstattung im Mittelfeld der Kundenbewertungen. Die Ergebnisse fließen in die Unternehmensstrategien zur Entwicklung der Dienstleistungen ein.